

Wandern in der Luxemburger Schweiz

Termin: 25.9.-1.10.2016

Reiseleitung: Ursula Heselberger

1.Tag: Nach der Anreise per Zug über Trier nach Echtenach blieb - nach der Zimmerbelegung in unserem Hotel am Hauptplatz – noch Zeit um einen ersten Ortsrundgang rund um die Basilika zu machen und sogar noch weiter bis zum Echternacher See!



2. Tag: Unsere erste Wanderung startete ab unserem Hotel über Wolfsschlucht, Labyrinth und Perekop - einige eindrucksvollen Felsen im Halsbaachtal. Die Hohllay mit dem natürlichen Amphitheater war ideal für eine kleine Rast bevor wir unseren Weg weiter auf deutsche Seite bis zum Schloss Weilerbach fortsetzten. Dort war extra für uns das kleine Cafe geöffnet und wir genossen den Schlosspark bei Eis und Kuchen. Den Rückweg entlang der Sauer haben danach (fast) alle gut bewältigt.





3.Tag: Es ging nach Larochette, einer hübschen Kleinstadt im Tal der weißen Ernz. Nach der Besichtigung der alten Burganlage auf einem Felsen hoch über dem kleinen Ort führte unsere heutige Tour entlang des Manzebaachs bis zur Meysenburg und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Eine kleine Kostprobe der leckeren Käsevariationen aus Berdorf sorgte unterwegs für die nötige Stärkung!



4.Tag: Kultur und Wandern stand auf dem Programm: Vianden – (schon im Bereich der Ardennen gelegen) ist die Vorzeige-Burg für alle Staatsgäste in Luxemburg. Die durften wir uns natürlich nicht entgehen lassen! Von dort aus wanderten wir dann zum Aussichtspunkt auf dem Höhenrücken und genossen die Aussicht in das Tal der Our bei einem kleinen Picknick. Aber auch das Städtchen selbst war sehenswert mit der alten Trinitarierkirche und dem Haus von Victor Hugo, der hier einige Zeit im Exil verbrachte.



5. Tag: Von unserem Startpunkt Altrier erwanderten wir heute den vielleicht spektakulärsten Abschnitt des Muellerthals durch einen verwunschenen Wald mit seinen bizarren Felsen und Labyrinthen wie Kohlscheuer, Dewepetz und Goldfralay.

Manche der Fels-Durchgänge waren gerade so breit um halbwegs hindurch zu passen – und eine Taschenlampe war auch von Nutzen. Spannung pur! An der Heringer Mühle nahe des Schießentümpels im Tal der schwarzen Ern – dem Wahrzeichen dieser Region – gab es wieder ein schönes Plätzchen für ein Vesper. Danach ging es weiter bis Consdorf, von wo aus wir mit dem Bus zurückfuhren.



6. Tag: Ein Ausflug in die Hauptstadt Luxemburg rundete unsere Reise-Eindrücke ab – leider zunächst bei Regen! Aber zum Glück stand zuerst eine Stadtrundfahrt an, die uns einen Überblick über die Altstadt und dem modernen Banken- und Europa-Viertel verschaffte. Und tatsächlich hörte danach der Regen auf und wir konnten die verschiedenen Sehenswürdigkeiten zu Fuß erkunden: Die auf einem Bockfelsen gelegene Altstadt mit dem Palais des Großherzogs, die Kathedrale Notre Dame und das malerische alte Viertel Grund am Ufer der Alzette.





7. Tag: Auch die Rückfahrt begann mit Regen - und dann kam auch noch ein relativ kleiner Bus, der uns nach Trier bringen sollte. Mit viel Logistik und etwas beengt sind aber alle mit ihrem Gepäck mitgekommen. Ab Trier gab es dann viel Platz im Zug und so endete dann diese Reise mit vielen schönen Eindrücken.

Text und Fotos: Ursula Heselberger